

Vorjahresvergleichszahlen können wahlweise als Orientierungshilfe für den ausfüllenden Sachbearbeiter mit ausgedruckt werden.

Erhebungsbogen und -protokoll

20.10.95 Anlagengitter
 Formular: SAP04-01-1 Abrech. Periode: 12 / 1992 Vergl. Periode: 12 / 1991 Währung: USD Seite: 3

Gesellschaft: S00001 Scherenz USA Ort: New York

Positionsbezeichnung	Position	Bew	Wert	Abz. Periode	Wert Ugl. Periode
Grundstücke und Bauten	10320100	+	()		9.834.000,00
	Anfangsbestand AHK	000	+		7.030.000,00
	Anfangsbestand MB	010	-		0,00
	Zugänge	100	+		2.804.000,00
	Abschreibungen	110	-		0,00
	Zug. Kons.Kreis AHK	150	+		0,00
	Zug. Kons.Kreis MB	160	-		0,00
	Abgänge	200	-		0,00
	Afa auf Abgänge	210	+		0,00
	Umbuchungen	300	+		0,00
	Afa auf Umbuchungen	310	-		0,00
	Zuschreibungen	400	+		0,00
Technische Anlagen und Maschinen	10320200	+	()		6.240.000,00
	Anfangsbestand AHK	000	+		6.730.000,00
	Anfangsbestand MB	010	-		1.500.000,00
	Zugänge	100	+		2.200.000,00
	Abschreibungen	110	-		750.000,00
	Zug. Kons.Kreis AHK	150	+		0,00
	Zug. Kons.Kreis MB	160	-		0,00
	Abgänge	200	-		1.540.000,00
	Afa auf Abgänge	210	+		700.000,00
	Umbuchungen	300	+		520.000,00
	Afa auf Umbuchungen	310	-		120.000,00
	Zuschreibungen	400	+		0,00

Abb. 4-15: Erhebungsbogen 'Anlagevermögen' mit Vergleichszahlen

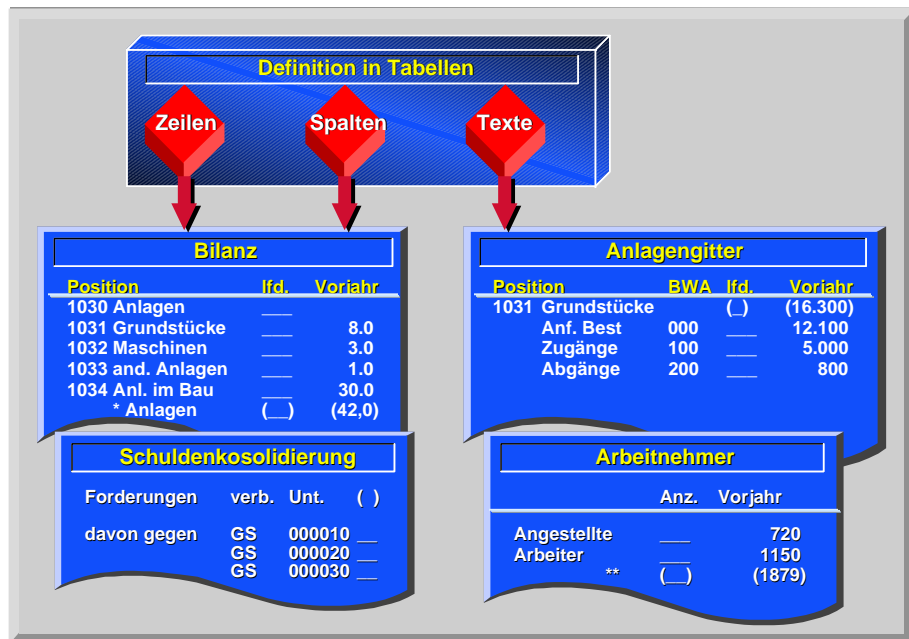


Abb. 4-16: Erhebungsbogendefinition über Tabellen

Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen und Statusverwaltung

Die Dateninput-Verfahren prüfen natürlich, daß alle Schlüsselfelder, wie z.B. Gesellschaftsnummern, Positionsnummern und Bewegungsarten gültig sind. Weitergehende Prüflogik ist im System mit einer Prüfredelsprache implementiert und kann vom Anwender auf seine Bedürfnisse angepaßt und erweitert werden.

Zum Umfang dieser Prüfsprache gehören

- Positionsvergleiche (z. B. Bilanzgewinn in Bilanz und GuV, Abschreibungen in Anlagengitter und GuV)
- Vergleiche von Positionssummen (z. B. Summe Aktiva = Summe Passiva)
- Vergleiche zu Vorperioden (z. B. Veränderung des Wertes um mehr als x Prozent)
- Vergleiche von Positionswerten mit Konstanten (z. B. Summe der Umbuchungen = Null)

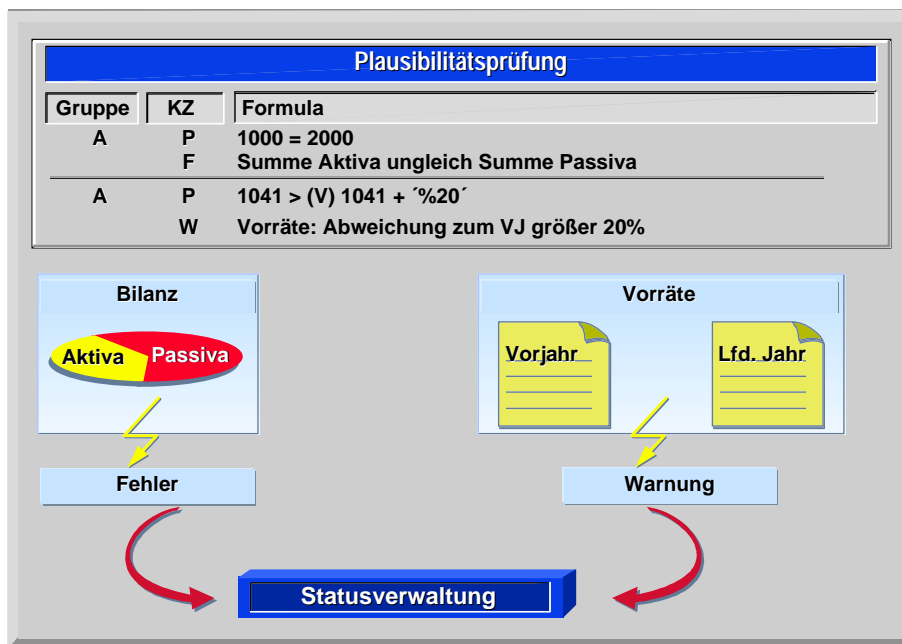


Abb. 4-17: Benutzerdefinierte Plausibilitätsprüfungen

Statusverwaltung

Plausibilitätsprüfungen werden an verschiedenen Stellen des Konsolidierungsablaufs eingebunden. Sie vermerken ihre Ergebnisse in einer Statusverwaltung und steuern je nach Schwere die Folgeschritte. Fehler im Protokoll können mit einfachen Drill-down-Funktionen analysiert werden.

Einheitliche Bewertung

Die HBII des Tochterunternehmens

HB1/HB2-Meldedaten

Es ist eine weitverbreitete Praxis, von den Tochterunternehmen nicht die Original-Einzelabschlüsse, sondern eine möglichst durch den lokalen Prüfer testierte Handelsbilanz II melden zu lassen. Dabei werden gemäß den Konzernrichtlinien erforderliche Bewertungsanpassungen und Umgliederungen bereits dezentral vorgenommen.

Oft ist es erforderlich, auch zentral noch gesellschaftsbezogene Korrekturen buchen zu müssen, sei es um Fehler in den gemeldeten Daten zu korrigieren oder auch um globale Anpassungen und Umgliederungen vorzunehmen, die vom einzelnen Tochterunternehmen nicht festlegbar sind oder nicht einmal dort bekannt sind.

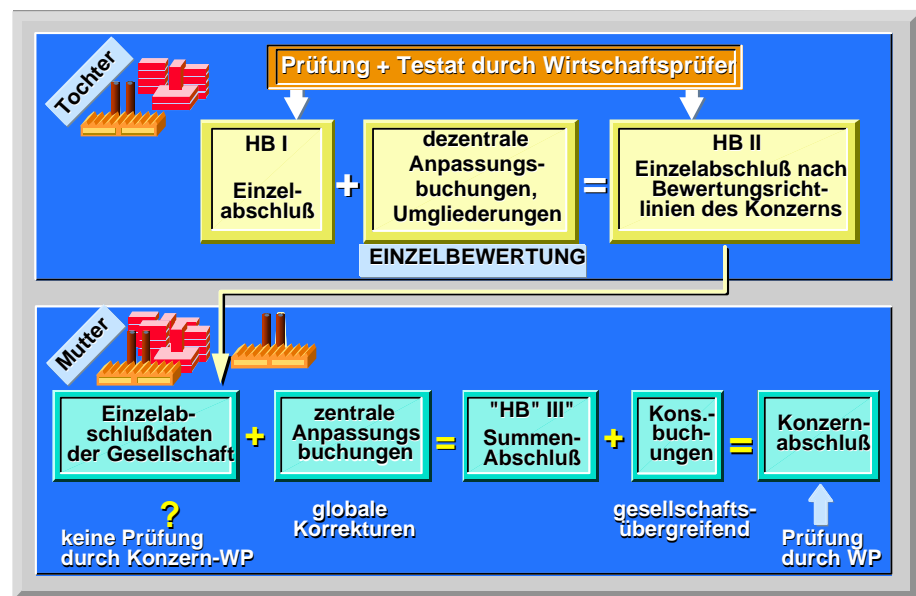


Abb. 4-18: Manuelle und automatische Buchungen

Das System speichert diese zentralen auf eine Gesellschaft bezogenen Buchungen in gesonderter Form als sogenannte Anpassungsbuchungen und läßt eine von den Meldedaten separate Auswertung zu.

Die zentrale Anpassungsbuchung

Anpassungsbuchungen

Eine eigene Buchungstransaktion dient der Erfassung der Anpassungsbuchungen und auch der später zu behandelnden gesellschaftsübergreifenden Konsolidierungsbuchungen. Sie werden in einer gesonderten Einzelposten-Datei abgespeichert.

Belegarten

Eine Belegart steuert die automatische Belegnummernvergabe, verschiedene Verprobungen sowie die automatische Buchung der Bilanzgewinnkorrektur und ggf. eine Rückstellung für latente Steuern. Kontiert wird auf Positionsnummer und soweit erforderlich auf Bewegungsart und Partner.

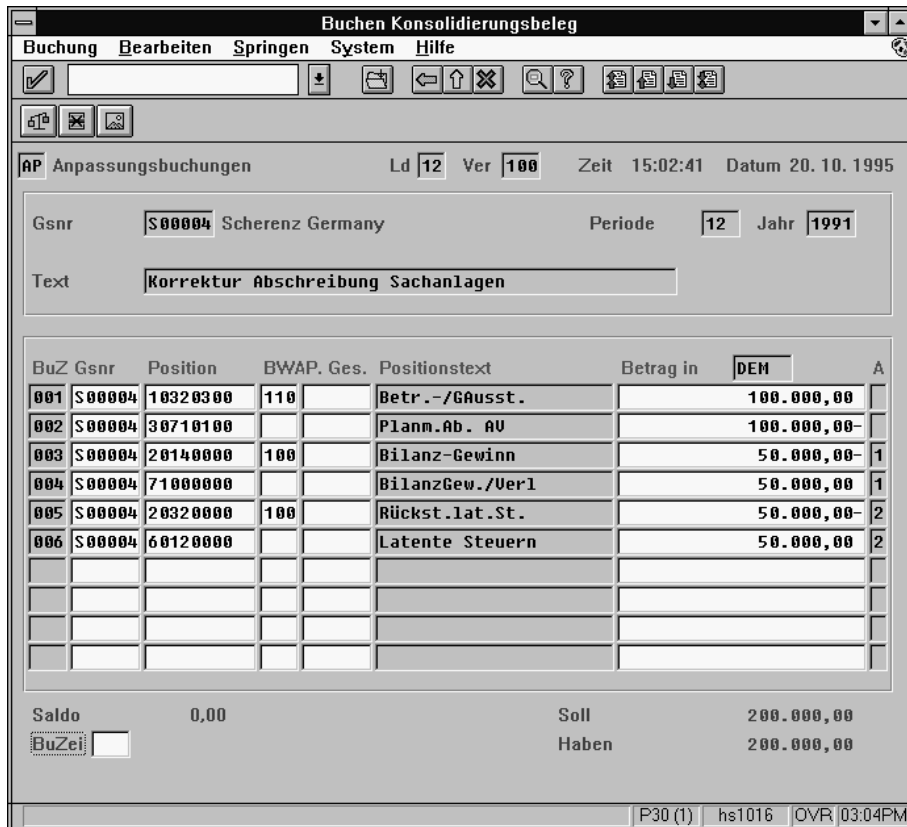


Abb. 4-19: Listartige Erfassung der Belegzeilen

Referenz auf früher gebuchte Belege sowie automatischer Belegstorno dienen der Eingabeerleichterung. Eine variabel sortierbare Belegauswertung dokumentiert den Buchungsstoff aus verschiedenen Blickwinkeln.

latente Steuern

Währungsumrechnung

Umrechnungsmethoden

Die Methodendefinition

Die Fachliteratur beschreibt eine Vielzahl von Methoden der Währungsumrechnung. Die nachstehend aufgeführten:

- Stichtagsmethode
- modifizierte Stichtagsmethode
- Zeitbezugsmethode

bestimmen die Konsolidierungspraxis in verschiedenen Variationen. Sie sind jeweils dadurch gekennzeichnet, daß Gruppen von Positionen unterschiedlichen Kurs- und Umrechnungsarten zugeordnet sind.

Position	reine Stichtagsm.	modifizierte Stichtagsmeth.	Zeitbezugs- methoden			
Aktiva						
■ Anlagevermögen	S	S S	S/D	H	H	H
■ Beteiligungen	S	S S	S/D	H	H	H
■ Vorräte	S	S S	S	H	S	S
■ sonstige Aktiva	S	S S	S	S	S	S
Passiva						
■ Eigenkapital	S	H S	S	H	S	S
■ Bilanzgewinn	S	S S	S	S	S	S
■ sonstige Passiva	S	S S	S	S	S	S
GuV						
■ Aufwand Ertrag	S	D D	D	D	D	D
■ Verbrauch Vorräte	S	D D	D	H	D	D
■ Abschreibungen	S	D D	D	H	D	H
■ Gewinnverwendung	S	S S	S	S	S	S

Abb. 4-20: Typische Umrechnungsmethoden in der Praxis

Aus der Vielfalt der Kombinationsmöglichkeiten ergab sich die Notwendigkeit

- beliebige Positionen mit beliebigen Kursen und
- beliebige Gesellschaften nach beliebigen Methoden

behandeln zu können.

Umrechnungsdifferenzen

Zahlreiche Spezialprobleme wie

- erfolgsneutrale/erfolgswirksame Behandlung von Umrechnungsdifferenzen differenziert nach Währungen und Partnern
- Behandlung von Rundungsdifferenzen
- Anlagengitter bei Stichtagskursen/Abschreibungen zum Durchschnittskurs sind in FI-LC gelöst.

Umrechnungs- und Translationsdifferenzen

Wenn nicht alle Bilanz- bzw. GuV-Positionen zu einem einheitlichen Kurs umgerechnet werden, entstehen zwangsläufig Umrechnungsdifferenzen, deren Veränderungen zum Vergleichszeitraum besonderes Interesse verdienen.

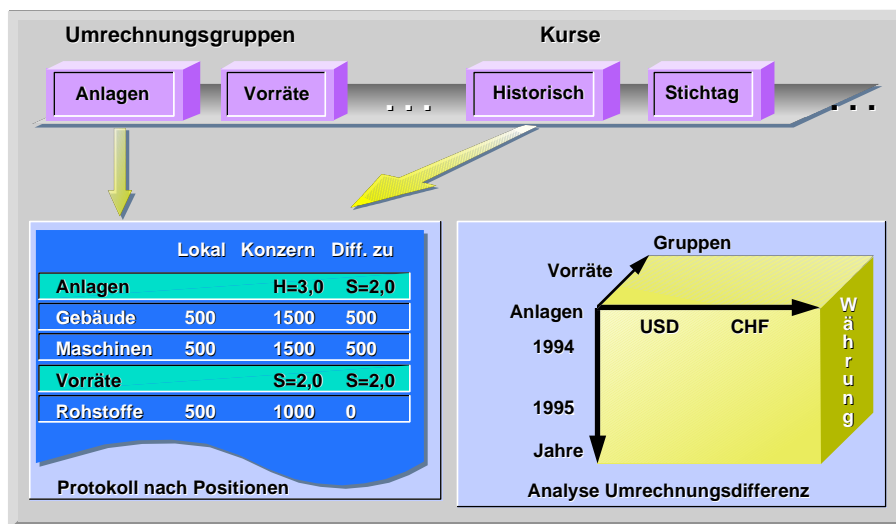


Abb. 4-21: Analyse der Umrechnungsdifferenzen

Eine Analyse nach dem Einfluß der verschiedenen Faktoren wie

- Entwicklung der Kurse
- Verschiebung der Proportionen (Bilanzsumme, Ergebnis)
- Anteil der Währungsgebiete am Gesamtkonzern

Analysebericht

ist eine wertvolle Hilfe zur Begründung der oft ergebniswirksamen „Bewertungs“-maßnahme Umrechnung.

In der Detailbetrachtung eines Währungsgebietes werden die zur Umrechnungsdifferenz beitragenden Positionsgruppen einzeln sichtbar.

